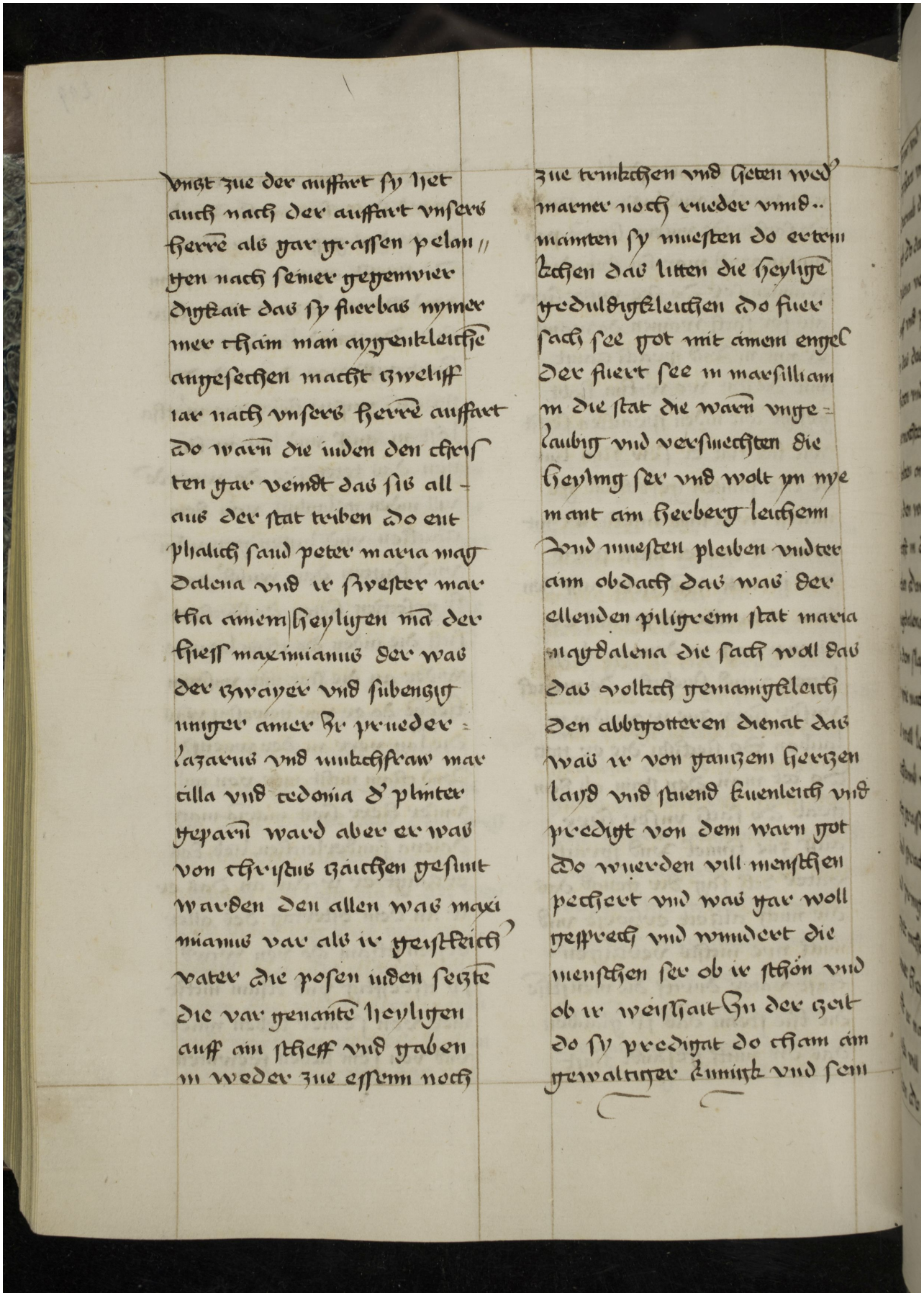
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnnst zue der auffart sy slet
auch nach der auffart vnsers
herre als gar grassen pelan //
gen nach seiner gegenwier
digkait das sy fierbas nymer
mer chsam man aygenkleichse
angesechen macht zwelff
iar nach vnsers herre auffart
do warn die iuden den chris
ten gar vemdt das sib all -
aus der stat treiben do ent
phalich sand peter maria magt
dalena vnd ir swester mar
thia amem|heyligen mad der
hiess maximianus der was
der zwayer vnd sibengist
uniger amer hr preneder -
lazarus vnd muterchsfraw mar
tilla vnd tedonia d' plinter
geparn ward aber er was
von christus zaichen gesunt
warden den allen was maxi
miamus var als ir greistkeich
vater die posen iuden seizte
die var genante heyligen
auff ain stieff vnd graben
in weder zue essenn noch
zue trinkchen vnd sieten wed'
marner noch trieder vmmd..
mamten sy muesten do ertem
kchen das litten die heylige
gedulbigkleichen do fier
sach see got mit amem engel
der fiert see in marsilliam
in die stat die warn vnge -
laubig vnd versmechten die
heylmg ser vnd wolt yn nye
mant am herberg leichem
Vnd muesten pleiben vnder
aim obdach das was der
ellenden piligreim stat maria
magdalena die sach woll das
das volkch gemanigkleich
den abbtgotteren dienat das
was ir von ganzem herzen
laid vnd stiend kuenleich vnd
predigt von dem warn got
do wierden vill menschen
pechert vnd was gar woll
gesprech vnd wmdert die
menschen ser ob ir schön vnd
ob ir weissait hn der zeit
do sy predigat do chsam ain
gewaltiger kunigk vnd sein